Die Rettung

Das Mädchen folgte den Bäumen ohne Markierungen. Sie folgte dem unsichtbaren Weg und fand plötzlich ein verlassenes Haus. Leise schlich sie ging zur Haustür und lauschte. Auf einmal hörte sie einen Schrei. Schnell lief sie nach Hause und sprang gleich ins Bett. Ihr Herz schlug bis zum Hals und es dauerte sehr lange, bis sie eingeschlafen war.
Um acht Uhr früh ging sie frühstücken und um neun lief sie wieder in den Wald zu dem Haus. Dieses Mal schlich sie mit einem Stock ins Haus. Auf einmal hörte sie ein Weinen. Unter einem alten Tisch saß ein kleiner Bub. Die Tränen liefen ihm über die Wangen. Das Mädchen hockt sich zu ihm und hielt ihn ganz fest. Gottseidank war er nicht verletzt, nur sehr traurig. Sie nahm ihn an der Hand und führte ihn nach Hause. Die markierten Bäume hatten den kleinen Buben in den Wald geführt, und er hatte nicht mehr zurückgefunden. Die Bäume wollten sich nicht von den Menschen besiegen lassen, sie wollten die Menschen besiegen.
Doch der kleine Bub hatte Glück gehabt. Das Mädchen rettete ihn und brachte ihn nach Hause, nachdem er sich in ihrem Haus gestärkt hatte.